

2/2014

SV aktuell

Landesverband
Tirol und Vorarlberg
Purtschellerstr. 6, 6020 Innsbruck

Innsbruck, im Juni 2014

Niederschrift über die 43. Mitgliederversammlung

am Freitag, den 14. März 2014 um 15.00 Uhr
im Deuring Schlössle, Ehregutaplatz 4, 6900 Bregenz

Arbeitssitzung ab 15.00 Uhr:

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenkminute für die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung am 7.6.2013
5. Standesregeln
6. Berichte des Vorstandes
7. Bericht des Kassenverwalters
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Statutenänderung
11. Wahl der RechnungsprüferInnen
Wahlvorschlag: Hofrat Dipl.-Ing. Johann Gschließer, Amtsdirektor Raimund Zettinig
12. Neuwahl von Delegierten
Wahlvorschlag: Dr. Andreas Hamberger, Dr. Erik Kroker, Mag. Sabine Lässer-Pesl
13. Behandlung von Anträgen
Gemäß § 8 der Statuten des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg sind Anträge schriftlich zu stellen und müssen mindestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung dem Landesverband zugestellt worden sein.
14. Allfälliges

1. Präsident Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG begrüßt alle Kolleginnen und Kollegen und heißt insbesondere den Rechtskonsulenten und Disziplinaranwalt des Landesverbandes, Herrn LOSTA i.R. Dr. Eckart RAINER und die beiden Ehrenmitglieder Techn. Rat Ing. Heinz LINGENHÖLE und KFZ-Meister Karl RADL sehr herzlich willkommen.

2. KÖNIG bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder von den Sitzen zu erheben:

Verbandsgründer Techn.Rat Bmstr. Ing. Wolfgang CZERWENY; 88 Jahre, Bausachverständiger

Dipl.-Ing. Godwin KASPAR; 86 Jahre, 35 Jahre Mitglied, Sachverständiger für Sägewerke

Dipl.-Ing. Alfred BRUNNSTEINER; 87 Jahre, 43 Jahre Mitglied, Bau- und Immobiliensachverständiger

Ing. Klaus SCHNEEWEISS; 54 Jahre, 14 Jahre Mitglied, Sachverständiger für KFZ und Maschinenbau

3. Die Einladung zur Mitgliederversammlung samt Tagesordnung ist am 17. Februar 2014 - und somit mehr als 2 Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung als Rundschreiben 1/2014 an alle Mitglieder verschickt worden. KÖNIG stellt fest, dass die Mitgliederversammlung somit laut Punkt 12.3. der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

4. Das Protokoll über die 42. Mitgliederversammlung am 7. Juni 2013, verschickt mit Rundschreiben 3/2013, wird einstimmig genehmigt.

5. KÖNIG erklärt zu den ergänzten Standesregeln mit plakativen Beispielen, wie die richtige Bezeichnung eines Sachverständigen zu lauten hat. Weiters wird darauf hingewiesen, dass jegliche Irreführung durch undeutliche, mehrdeutige oder unvollständige Angaben – etwa durch Verschweigen einer sachlichen Beschränkung – zu unterbleiben hat. Anschließend werden die Punkte 2.10 und 2.11 erläutert, welche die Grundsätze der Befundaufnahme bis hin zur Ausfolgung von Beweismitteln und Aufbewahrung von Aufzeichnungen und Unterlagen, sowie Anforderungsgrundsätze zur Erstattung eines nachvollziehbaren Gutachtens beinhalten.

6. Berichte des Vorstandes:

Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG berichtet, dass der Landesverband Tirol und Vorarlberg einen Mitgliederstand von 1.413 Personen, davon 62 Anwarter, aufweist und somit die Versorgung des Oberlandesgerichtssprengels mit Sachverständigen gesichert ist. Zurückschauend wurde seit 2003 mit einem Stand von 924 Mitgliedern ein Zuwachs bis zum heutigen Tag von 53% und somit auch ein Zuwachs der Aufgaben in der Betreuung der Mitglieder beobachtet.

Bezugnehmend auf die finanzielle Situation wurden aufgrund des Umstandes, wie der Verband wirtschaftet, immer wieder Überschüsse erzielt. Besonders zu erwähnen ist die Initiative des Vorstandsmitgliedes Mag. Günther BRÖLL, auf dessen Anregung im November des Vorjahres unter der Anleitung eines externen Moderators eine Strategieklausur in Vorarlberg abgehalten wurde. Das Endergebnis liegt noch nicht vor, da sich die Tiroler Mitglieder des Vorstandes noch einbringen werden. Eine Fortsetzung im Herbst des heurigen Jahres ist eingeplant.

Hingewiesen wird darauf, dass es gelungen ist, zusätzlich zum im Herbst dieses Jahres stattfindenden Seminar „Tag der Liegenschaftsbewertung“ in Wien in Kooperation mit dem Manz-Verlag auch ein solches in Innsbruck abzuhalten, welches am Donnerstag, den 22. Mai. 2014 in Innsbruck stattfinden wird.

Weiters wird speziell auf das Seminar „Sachverständige kompetent und erfolgreich bei Gericht“, das am 12. Juni 2014 in Innsbruck geplant ist und welches mit maximal 18 – 21 Personen, welche in drei Arbeitsgruppen von 6 – 7 Sachverständigen aufgeteilt werden, hingewiesen. Der Präsident des OLG i.R. Dr. Walter PILGERMAIR, der Mitbegründer der Sigmund-Freud-Universität in Wien Dr. Christoph FISCHER und Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer KÖNIG werden als Vortragende durch dieses Seminar führen.

Der Fachgruppenobmann für das Bauwesen **Techn. Rat Bmstr. Ing. Reinhard AMPLATZ** berichtet, dass zahlreiche Hilfestellungen seinerseits für Sachverständige sowohl bei der Gutachtenserstattung als auch bei der Ausarbeitung der Kostennote sowie beim Eintragungsverfahren notwendig waren. Probleme bereiten nach wie vor nicht eingetragene Versicherungsgutachter durch die Erstellung mangelhafter Privatgutachten. Abschließend wünscht AMPLATZ allen Sachverständigen viel Erfolg für ihre weitere Tätigkeit.

Der Geschäftsführer der Zertifizierungskommission und Fachgruppenobmann für das Sicherheitswesen **Ing. Kurt GUGGENBERGER** berichtet, dass es in seiner Fachgruppe ein Mitglied gibt, welches sich beharrlich trotz mehrerer Aufforderungen weigert, die Standesregeln zu beachten und welches nunmehr mit einer Disziplinaranzeige zu rechnen hat.

Zu den Entwicklungen im Eintragungsverfahren wird mitgeteilt, dass im abgelaufenen Jahre 94 Kandidaten zur Prüfung eingeladen wurden und 90 Personen erschienen sind. Insgesamt wurden 115 Prüfungen bestanden. Etwa zwei Drittel der Prüfungen wurden positiv abgelegt.

Die Fachgruppenobfrau für Land- und Forstwirtschaft **Dipl.-Ing. Mary HACKET** berichtet, dass sie den Sachverständigen in ihrem Fachbereich Land- und Forstwirtschaft beratend zur Seite steht. Im Jahre 2013 wurde von ihr ein Seminar über das Höferecht bzw. das Anerbenrecht organisiert, in welchem nicht nur aus der Sicht des Sachverständigen, sondern auch vom Standpunkt aller Beteiligten wie Richter, Notare etc. über die Thematik diskutiert wurde. Weiters weist sie darauf hin, dass Kandidaten, die die Prüfung in ihrem Bereich anstreben, zwecks Abstimmung des Prüfungsumfanges sich im Vorfeld bei ihr melden sollen.

Der Fachgruppenobmann für Versicherungen **Erwin LÖFFLER** berichtet, dass es immer wieder zu zwei Fragen in seinem Bereich kommt, und zwar ob ein viertes Gutachten im Jahr durch eine Zusatzprämie abgesichert werden kann bzw. ob ein Privatgutachten durch eine Zusatzprämie versichert werden kann. In beiden Fällen sind diese Fragen rigoros mit „Nein“ zu beantworten. Dieses Versicherungspaket für 3 Gerichtsgutachten ist straff geschnürt, seit 15 Jahren von der Prämienseite her unverändert und es gibt aus diesen Gründen keine Sonderlösungen. Baurat h.c. Dipl.-Ing. König gibt dazu noch bekannt, dass beim Landesverband Tirol und Vorarlberg derzeit 545 Versicherungsnehmer diese Variante mit € 72,70 Jahresprämie in Anspruch nehmen.

Der Fachgruppenobmann für Medizin **Univ.-Prof. Dr. Lois-Jörg LUGGER** informiert, dass im abgelaufenen Jahr 17 medizinische Sachverständige eingetragen worden sind und er diesen Sachverständigen für ihre Tätigkeit alles Gute und viel Freude an der Arbeit wünscht. „Die Sachverständigen, die Freude haben, werden auch tätig sein.“

Der Fachgruppenobmann für Rechnungswesen und Allgemeines **Hofrat MMag. Johann WEBHOFER** berichtet, dass es in der homogenen Fachgruppe Rechnungswesen kaum bzw. keine Probleme gibt. Die Fachgruppe Allgemein umfasst Mitglieder, die in einer anderen Fachgruppe nicht Platz finden. In dieser Gruppe gibt es zeitweise - in einem Jahr an der Hand abzuzählen - Eintragungswerber, die glauben, dass sie eine besondere Qualifikation haben, die nicht gegeben ist oder die sich selbst überschätzen.

Disziplinaranwalt **Dr. Eckart RAINER** berichtet, dass im abgelaufenen Jahr 9 Anzeigen, Anregungen und Berichte eingelangt sind, die Disziplinarangelegenheiten betroffen haben. Sechs dieser Anzeigen wurden von ihm als Disziplinaranwalt eingestellt, eine Anzeige wurde an den Disziplinarsenat weitergeleitet und es wird dort Aufgabe sein, darüber zu urteilen und zu entscheiden. Mit zwei Fällen, die einer österreichweiten Entscheidung bedürfen, wurde der Hauptverband befasst. Der erste Fall ist der eines Sachverständigen, der sich ohne Eintragung in die SV-Liste „zertifizierter Sachverständiger“ nennt und mit dieser Bezeichnung – bewusst oder unbewusst – einen falschen Eindruck über seine Qualifikation erweckt. Der zweite Fall ist der eines Sachverständigen, der in einem von ihm verfassten Leserbrief als „allgemein gerichtlich beeideter Sachverständiger“ auftritt und somit die Frage erweckt, ob dies – abgesehen von der falschen Bezeichnung – auf diese Art und Weise zulässig ist. Ein Fall, der an den Disziplinarsenat weitergeleitet wurde, ist der eines Sachverständigen, der seine Beschränkung – wie in der Liste ersichtlich - nicht angeführt hat und auch nach mehrmaliger Ermahnung dies nicht geändert hat. Der nächste Fall war eine Zuständigkeitsverletzung eines Sachverständigen, der über seine Beschränkung hinaus agierte. Außerdem berichtet RAINER von der Anzeige eines Geschädigten, der als Prozessverlierer mit der Entscheidung des Richters naturgemäß nicht einverstanden war und dann glaubte, im Gutachter einen Schuldigen finden zu müssen.

7. Der Kassenverwalter, **Ing. Kurt GUGGENBERGER** berichtet, dass im Jahr 2013 Erlöse von € 264.803,42 erzielt wurden, denen Aufwände in der Höhe von € 249.406,73 gegenüberstehen. Daraus resultiert ein Überschuss von € 15.396,69. Auf der Einnahmenseite sind die größten Posten die

Mitgliedsbeiträge, die Seminareinnahmen und die Zinserträge. Namhafte Beträge auf der Ausgabenseite sind neben den Personalkosten die Seminaraufwände, die Kopfquote an den Hauptverband, sowie die Kosten für die SV-Zeitung. Es wird darauf hingewiesen, dass von 1413 Mitgliedern lediglich rund 400 Mitglieder die Möglichkeit einer Einzugsermächtigung in Anspruch nehmen. Alle Mitglieder werden gebeten, von der Möglichkeit der SEPA-Lastschrift, die nunmehr die Einzugsermächtigung ersetzt, Gebrauch zu machen.

8. Hofrat Dipl.-Ing. Johann GSCHLIESSER berichtet, dass er gemeinsam mit **Amtsdirektor Raimund ZETTINIG** am 17.2.2014 in den Räumlichkeiten des Landesverbandes die Kassa geprüft und eine ordnungsgemäße und durchgehend nachvollziehbare Buchhaltung vorgefunden hat. Eine gewissenhafte und umsichtige Finanzgebarung wird dem Präsidium attestiert. Positiv hervorzuheben ist weiter, dass für das Verbandsjahr eine Budgetvorschau erstellt wurde, welche im Wesentlichen auch eingehalten werden konnte. Eine Entlastung des Präsidiums kann somit erteilt werden.

9. In der folgenden Abstimmung wird dem Präsidium einstimmig die Entlastung erteilt.

10. Statutenänderung:

KÖNIG weist darauf hin, dass der Auslöser für eine Statutenüberarbeitung die Tatsache war, dass in unseren Statuten das ordentliche Mitglied nicht definiert war. Weiters sind entsprechende Anpassungen an das Sachverständigen- und Dolmetschergesetz erfolgt, welches zuletzt durch das Verwaltungsgerichtsbarkeitsanpassungsgesetz geändert wurden. Außerdem wurden die Statuten an die gängige Praxis adaptiert. Generell wurde eine sprachliche Verbesserung angestrebt.

Die Statutenänderung wird einstimmig mit einer Stimmenthaltung beschlossen.

(Anmerkung: Die aktuelle Version der Statuten finden Sie auf unserer Homepage.)

11. Hofrat Dipl.Ing. Johann GSCHLIESSER und **Amtsdirektor Raimund ZETTINIG** werden einstimmig mit zwei Stimmenthaltungen als Kassenprüfer wiedergewählt.

12. Als Delegierte werden **Dr. Andreas HAMBERGER** (Oberarzt in Schwaz), **Dr. Erik KROKER** Rechtsanwalt in Innsbruck) und **Mag. Sabine LÄSSER-PESL** (Immobilienmaklerin in Innsbruck) einstimmig gewählt. KÖNIG dankt ihnen für die Bereitschaft, im Verband eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.

13. SV Michael HLADIK stellt fünf Anträge an die Jahreshauptversammlung.

Der Antrag 1, der Vorstand möge beauftragt werden, eine Internet-Umfrage zum Thema „Gestaltung der Jahreshauptversammlung“ durchzuführen, findet keine Mehrheit unter den Anwesenden.

Der Antrag 2, die Berichte der Fachgruppenobleute mögen in Zukunft in schriftlicher Form in der Mitgliederversammlung erfolgen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag 3 hinsichtlich des Ablaufes der Jahreshauptversammlung mit ergänzendem Programm und Essen – ob halb- oder ganztägig – erhält keine Stimmenmehrheit.

Der Antrag 4, in welchem ab dem kommenden Jahr ein genauer Bericht über die Verwendung der Überschüsse des Verbandes gefordert wird, wird mehrstimmig beschlossen und als Auftrag an den Vorstand angesehen.

Der Antrag 5, der Vorstand möge sich Gedanken über eine etwaige Zuordnung eines Teiles des Überschusses zu den einzelnen Fachgruppen - zweckgebunden für die Fortbildung ihrer Mitglieder – machen, wird als Auftrag an den Vorstand mit Stimmenmehrheit angenommen.

14. Es gibt keine Wortmeldungen zu Allfälliges.

Präsident KÖNIG schließt die Arbeitssitzung und dankt allen Vorstandsmitgliedern für die rege und konstruktive Mitarbeit. Für die technische Unterstützung bei der Durchführung der Mitgliederversammlung bedankt KÖNIG sich bei Franz **SIEGELE**.

Frau Andrea **ORTNER** sagt KÖNIG herzlichen Dank für ihren unentwegten Einsatz und ihre umsichtige

Tätigkeit im Sinne und zum Nutzen unseres Landesverbandes und überreicht als kleines Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung einen Blumenstrauß.

Offizieller Teil ab 17.00 Uhr:

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Ehrengäste
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Vortrag von Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhard Haller, Gerichtssachverständiger für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrische Kriminalprognostik zum Thema „Stress bewältigen – Burnout verhindern“

1. KÖNIG begrüßt als Ehrengäste sehr herzlich den Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck, Herrn Dr. Klaus SCHRÖDER, die Leiterin der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck, Frau Dr. Brigitte LODERBAUER, den Präsidenten des Landesgerichtes Feldkirch, Herrn Dr. Heinz BILDSTEIN, den Leiter der Staatsanwaltschaft Feldkirch, Herrn Dr. Wilfried SIEGELE, die Vizepräsidenten des Landesgerichtes Innsbruck, Herrn Dr. Wolfgang LORENZI und Herrn Dr. Andreas STUTTER, den Präsidiarichter des Landesgerichtes Innsbruck, Herrn Dr. Klaus JENEWEIN, Herrn Dr. Walter PILGERMAIR, Präsident des Oberlandesgerichtes Innsbruck i.R. und Herrn Univ. Prof. Prim. Dr. Reinhard HALLER.

2. Der Präsident des Oberlandesgerichtes Innsbruck **Dr. Klaus SCHRÖDER** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und weist darauf hin, dass der Sachverständigenverband mit seinen 9.126 Mitgliedern in ganz Österreich als sehr wichtiger Ansprechpartner sowohl im Zivil- als auch im Strafverfahren gesehen wird.

Die Leiterin der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck **Dr. Brigitte LODERBAUER** bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass anscheinend nun endlich Bewegung in die Sache „Honorierung der medizinischen Gutachter“ kommt. Betont wird, dass die Zusammenarbeit zwischen Staatsanwaltschaft und Sachverständigen „sehr gut“ funktioniert, völlig friktionsfrei ist und es speziell in Haftsachen eine schnelle und sachliche Kommunikation gibt.

Der Hausherr, Präsident des Landesgerichtes Feldkirch **Dr. Heinz BILDSTEIN** freut sich, alle Anwesenden in Bregenz begrüßen zu dürfen und bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Sachverständigen aber auch für die unkomplizierte und friktionslose Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Erfreulich ist auch, dass anscheinend wieder einmal hinsichtlich der Anpassung bei den Gebühren der medizinischen Sachverständigen eine ihm von Sektionschef Dr. Georg Kathrein bereits vor Jahren zugesicherte und in Aussicht gestellte Erhöhung im Gespräch ist, die bisher aufgrund anderweitiger Ausgaben wie Hypo-Alpe-Adria etc. scheiterte. Vielleicht ist es in Zukunft durch diese Anpassung wieder möglich, neue Sachverständige in seiner Region für das Fachgebiet Psychiatrie zu finden, da momentan lediglich sieben Sachverständige – der jüngste mit 58 Jahren – in der Liste eingetragen sind.

Der Leiter der Staatsanwaltschaft Feldkirch **Dr. Wilfried SIEGELE** schließt sich den Ausführungen der Vorredner an und überbringt Grüße vom Leiter der Staatsanwaltschaft Innsbruck, Dr. Josef Rauch, der heute leider an der Teilnahme verhindert ist und erzählt über einen Fall eines Sachverständigen, der während einer Schwurgerichtsverhandlung vom Verteidiger „aufs Korn genommen“ wurde und mit allen unlauteren Mitteln der Verteidigung „beflegelt“ wurde. Nachdem dem Verteidiger nichts mehr eingefallen ist, wurde von diesem an den SV die Frage gestellt, warum dieser in seinem Gutachten weder Zitate noch Fundstellen, woher sein Wissen stammt, angeführt hat. Der Sachverständige antwortete: „Stellen Sie sich vor, Sie bringen Ihr Fahrzeug in die Werkstatt. Bei wem fühlen Sie sich sicherer? Bei dem Mechaniker, der einfach ihre vier Reifen wechselt oder bei dem, der zu-

nächst eine Montageanleitung suchen muss?“ Die Geschichte zeigt, dass Sachverständige in einem Verfahren Helfer sind, die über das nötige Fachwissen verfügen und auf welche die Staatsanwaltschaft angewiesen ist. Hierfür bedankt er sich bei allen Sachverständigen und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Dr. Walter PILGERMAIR, Präsident des Oberlandesgerichtes Innsbruck i.R., weist auf das Seminar „Sachverständige kompetent und erfolgreich bei Gericht“ hin, das er mit KÖNIG und Dr. Christoph FISCHER als professionellen Kommunikationstrainer im Juni geplant ist.

3. Es folgt nun der Vortrag „Stress bewältigen – Burnout verhindern“ von Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhard HALLER, Gerichtssachverständiger für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrische Kriminalprognostik, der mit großem Interesse verfolgt und mit anhaltendem Applaus bedankt wird.

(Anmerkung: Die Power-Point-Folien zum Vortrag können per E-Mail angefordert werden. HALLER hat freundlicherweise die Folien zur Verfügung gestellt und der Weitergabe zugestimmt.)

Heino Huber und das Team des Deuring Schlössle sorgen mit einem lukullischen Abendessen für den kulinarischen Höhepunkt des Tages und verwöhnen alle Gäste mit vorbildlicher Gastfreundschaft.

Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. König

Andrea Ortner
Schriftführerin

Seminare

- Grundseminar „Rechtskunde für Sachverständige“
8. bis 9. September 2014, 9 bis 17 Uhr, Villa Blanka
Hon.-Prof. Dr. Karl-Heinz Danzl, Dr. Heinz Bildstein,
Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. König, Techn.Rat Ing. Reinhard Amplatz
- Seminar „Nutzwertfeststellung, Parifizierung“
Freitag, 17. Oktober 2014, 9 bis 17 Uhr, Villa Blanka
Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. König
- Grundzüge des Verwaltungsverfahrens für Sachverständige
Donnerstag, 30. Oktober 2014, 16.00 bis 19.30 Uhr, Hotel Martinspark, Dornbirn
Freitag, 31. Oktober 2014, 13.30 bis 17.00 Uhr, Villa Blanka, Innsbruck
Mag. Johann Guggenbichler, Rechtskonsulent des Hauptverbandes
- Liegenschaftsbewertungsseminar
7. November 2014, 9 bis 17 Uhr, Villa Blanka
Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. König

Nähere Informationen finden Sie unter www.gerichtssachverstaendige.at